

Betreff: Blackout-Vorsorge: Bildungseinrichtungen sind gefordert
Datum: Tue, 04 Feb 2020 16:05:20 +0100
Bcc: "Walter Schiefer" <walter.schiefer@outlook.com>
An: Martin.Netzer@bmbwf.gv.at, office@bildung-bgld.gv.at, office@bildung-ktn.gv.at, office@bildung-noe.gv.at, office@bildung-sbg.gv.at, bildungsdirektion@bildung-stmk.gv.at, office@bildung-tirol.gv.at, office@bildung-vbg.gv.at, office@bildung-wien.gv.at
Von: "Herbert Saurugg" <office@saurugg.net>

Sehr geehrter Herr Generalsekretär,
Sehr geehrte Frau Bildungsdirektorin,
Sehr geehrter Herr Bildungsdirektor,

ich nehme die beiliegende Antwort des Bürgerservices bmbwf.gv.at zum Anlass, das Thema Blackout-Vorsorge in den österreichischen Bildungseinrichtungen aufzugreifen und national zu thematisieren.

Wie das [österreichische Bundesheer vor wenigen Tagen öffentlich kommuniziert hat](#), wird davon ausgegangen, dass **es binnen der nächsten fünf Jahre zu einem europaweiten Strom- und Infrastrukturausfall ("Blackout") kommen wird**. Bereits im Mai 2019 hat die damalige **Bundesregierung** im [Rahmen der Krisenstabsübung HELIOS zur Vorsorge für den Fall eines Blackouts aufgerufen](#).

Daher erscheint es mehr als angebracht, dass dieses Thema auch im Bildungssektor aufgegriffen und thematisiert wird, **da Kinder zu den verwundbarsten Personengruppen im Katastrophenfall zählen**. Ich durfte dazu bereits in [Feldbach](#) und in St. Pölten im Rahmen der jeweiligen kommunalen Vorsorgeprojekte mit den DirektorInnen und Lehrkörpern zusammenarbeiten und an der PHST ein Fortbildung abhalten. Das Interesse ist generell sehr hoch und im Wesentlichen geht es um einfache Vorbereitungsmaßnahmen:

- geordnete Beendigung des Unterrichtes,
- Aufsicht, bis das letzte Kind abgeholt oder an die kommunale Notfallorganisation übergeben wurde,
- einstellen des Unterrichts bis sich die Lage entspannt (wahrscheinlich nicht vor einer Woche) bzw. von den Behörden wieder dazu aufgerufen wird, den Unterricht wieder aufzunehmen.

Siehe hierzu auch das Musterschreiben, das in Feldbach an die Schulen ergangen ist. Zudem wurde das im Rahmen des Sicherheitsforschungsprojektes [Energiezelle F](#) erarbeitete [SchülerInnen-Informationsblatt](#) (Anhang) an 1.000 SchülerInnen verteilt.

Generell wäre es zweckmäßig, die Eltern vorab analog zum Strahlenfall jährlich darüber zu informieren. Das würde die **Stresssituation im erwartbaren Katastrophenfall** enorm reduzieren, da davon ausgegangen werden muss, dass **Handy, Festnetz und Internet binnen Minuten nach dem Beginn des Blackouts ausfallen werden**. Daher ist dann keine Organisation mehr möglich.

Zudem sollten die **Schulen/DirektorInnen** dazu angehalten werden, **mit ihren BürgermeisterInnen in Kontakt zu treten** und JETZT die jeweilige Vorgangsweise abzustimmen. Im Anlassfall ist es zu spät.

Wie sich etwa in St. Pölten mit rund 23.000 SchülerInnen abzeichnet, **muss damit gerechnet werden, dass tausende Kinder irgendwo stranden**, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel aber auch der Individualverkehr nicht mehr funktionieren. Und das sofort bei Eintritt des Ereignisses. Bildungseinrichtungen mit **Internaten** haben darüber hinaus eine besondere Aufsichtspflicht und werden ohne Vorsorge rasch in eine Krise geraten. **Eine Hilfe von außen wird jedoch nicht möglich sein**, da alle gleichzeitig betroffen sind.

Wie diese wenigen Aspekte zeigen, gibt es hier einen **großen**, wenn auch im Vergleich zu anderen Bereichen überschaubaren, **Koordinierungsbedarf**. Daher ist JETZT ein Handeln gefordert, damit wir nicht ein völliges Chaos erleben müssen.

Nachdem hier **alle Bundesländer zeitgleich betroffen** sein werden, sollte die Vorgangsweise auch bundesweit koordiniert werden, womit sehr wohl wieder das **Bundesministerium gefordert** wäre.

In diesem Sinne erwarte ich Ihre geschätzte Antwort, wie das Thema weiter behandelt wird, damit ich das auch über meine Kanäle kommunizieren kann. Sollten Sie weiterführende Informationen oder Hilfestellungen benötigen, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Herbert Saurugg

0660/3633896

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge

Sehr geehrter Herr Schiefer,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die dem Bürger/innenservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Bearbeitung überantwortet wurde.

Zu Ihrer Anfrage zum Thema Blackout dürfen wir Sie auf die jeweiligen Bildungsdirektionen in den Bundesländern verweisen. Die Bildungsdirektion ist die erste Anlaufstelle für Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen zu Sicherheitsangelegenheiten. Darüber hinaus veröffentlichen die Schulbehörden auf Ihren Webseiten über allgemeine Informationsschreiben zu diversen Themen wie z.B. Katastrophenschutz, Brandschutz und Ähnlichem (siehe Beispiel Bildungsdirektion Salzburg: <https://www.bildung-sbg.gv.at>).

Wir würden Sie demnach ersuchen, sich direkt an die Bildungsdirektionen zu wenden:

[Kontakte der Bildungsdirektionen in den Bundesländern](#)

Mit freundlichen Grüßen

Bundesministerium für Bildung,

Wissenschaft und Forschung

Bürger/innenservice

Tel.: 0800 21 65 95 (gratis aus ganz Österreich)
 Minoritenplatz 5, 1010 Wien
 E-Mail: buergerrinnenservice@bmbwf.gv.at
www.bmbwf.gv.at



Österreich
in der EU

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von walter.schiefer@outlook.com
 An buergerrinnenservice@bmbwf.gv.at
 Gesendet 21.01.2020 14:33
 Betreff Schulbetrieb beim Blackout: JA oder NEIN

Sehr geehrte Damen und Herren!

In 45 Gemeinden habe ich bis jetzt die „Blackout Vorsorge mit SONNENSTROM und mit der 3-Säulen-Selbsthilfe“ umgesetzt. Dabei wurde mir von Bürgermeisterinnen/Bürgermeistern mehrmals diese Frage gestellt:

Bleibt der Schulbetrieb beim Blackout aufrecht?

Diese Antwort musste ich schuldig bleiben, denn ich konnte noch keine Auskunft von einer befugten Stelle bekommen. Das ist der Grund, warum ich mich an Sie, an das Ministerium wende.

Werden Informationen im Vorfeld an die betroffene Bevölkerung weitergegeben, dann wird die Bewältigung der Probleme beim Blackout leichter möglich sein. Besonders dann, wenn Telefon- und Handynetze ausgefallen sind.

Bei der Blackout Vorsorge geht es um die Vorbereitung von Maßnahmen in allen Bereichen der Gemeinde, damit die Grundbedürfnisse gedeckt werden und das gemeinschaftliche Zusammenleben auch beim Blackout funktioniert.

Dazu gehört auch der Schulbetrieb. Deshalb erlaube ich mir höflich, folgende Fragen an Sie zu stellen:

- Findet in den Schulen beim Blackout, bei einem Stromausfall über mehrere Tage, ein Unterricht statt?
- Wer entscheidet darüber?
- Wie werden die Informationen der Behörde an die Direktion, LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen kommuniziert? Radio?
- Blackout kann ohne Vorbereitung zu einer Katastrophe werden. Muss man bei einer Katastrophe als Betroffener noch in der Schule erscheinen?

Auf Ihre Antwort, sehr geehrte Damen und Herren, bin ich sehr gespannt und für Ihre Mühen bedanke ich mich sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Schiefer

CEBLO (Chief Executive Blackout Officer) – Österreichs ERSTER praxisorientierter Blackout- und Klimaschutz Vorsorge Manager
Die Informationen in dieser Nachricht und/oder Beilagen sind vertraulich und ausschließlich für die/den AdressatIn bestimmt. Sollten Sie diese Nachricht irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte umgehend die/den SenderIn und löschen Sie das Original. Jede andere Verwendung dieser E-Mail ist untersagt.



D.E.U.S.

-Consulting GmbH
 Ing. Walter Schiefer

Wünschendorf 185, A - 8200 Gleisdorf

0664/4034515

[Website](#)

[Twitter](#)

walter.schiefer@outlook.com

©Copyright 2016-2020 | Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten: D.E.U.S.- Consulting GmbH



Herbert Saurugg, MSc

Experte für die Vorbereitung auf den Ausfall lebenswichtiger Infrastrukturen

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge (www.krisenvorsorge.jetzt)

+43 660 3633896

office@saurugg.net

www.saurugg.net - Vernetzung & Komplexität - Systemische Betrachtungen und vernetztes Denken

[Blackout](#) - Vorbereitung auf einen europaweiten Strom- und Infrastrukturausfall

[Leitfäden zur Selbsthilfe](#) - für Bürgermeister, Unternehmer, Einsatzorganisationen, Gesundheitswesen, Lebensmittelversorgungsbranche

[Newsletter](#) - Aktuelles rund um das Thema Blackout

[Blog-RSS-Feed](#) - Aktuellen Blogbeiträgen folgen

Twitter: [@herbertsaurugg](#)

LinkedIn: [Herbert Saurugg](#)

Einige [Medienberichte](#) zum Thema Blackout-Vorsorge, wo ich mitwirken durfte:

- **ORF Konkret:** [Blackout-Vorsorge Tag in Feldbach](#)
- **ORF III:** [Quantensprung Spezial: Wer hat Angst vorm Cyberwar](#)
- **TEDxDornbirn:** [Are we fit enough to survive?](#)
- **addendum.org:** [Blackout – Ist Österreich vorbereitet?](#)
- **ServusTV:** [Ist Österreich für ein Blackout gerüstet?](#)
- **3sat:** [Strom aus - Wie sicher sind unsere Netze?](#)